

An einen Haushalt.
Postentgelt bar bezahlt.



Ortszeitung ROPPEN

17. Ausgabe
November 2004

INHALT

- Aktuelles aus der Gemeinde
- Alt-Bgm. RR Schuchter im Portrait
- Neues aus der Volksschule
- Umweltproblem Hausbrand
- Dorfgschichtle
- Burschi-Kapelle in neuem Glanz
- Die TUS Roppen
- Flugzeugabsturz im 2. Weltkrieg

Horn!



Roppener Jungbauern und Musikkapelle beim großen Festumzug in Innsbruck

Landeserntedankfest - 100 Jahre Tiroler Bauernbund



Geburten

Furtner Emma, 11.1.04
(Sabine u. Richard Pregonzer)

Thurnes Hannah, 31.1.04
(Maria u. Christian)

Vogl Hannah, 31.1.04
(Barbara u. Christian)

Oberhöller Lara, 24.2.04
(Barbara u. Mario)

Krismayr David, 25.3.04
(Nina u. Rene Waldner)

Rangger Jemina, 21.4.04
(Alexandra u. Heinrich)

Natter Jakob, 27.4.04
(Irmgard u. Michael)

Wiesenegg Lena, 6.5.04
(Dominika u. Alexander)

Bobnar Nico, 16.5.04
(Jasmine u. Nagele Gernot)

Steinberger Manuel, 19.5.04
(Monika u. Schiffert Wolfgang)

Strigl Svenja, 3.6.04
(Carmen u. Gastl Mario)

Pohl Simon, 3.7.04
(Claudia u. Pfausler Josef)

Larcher Levi, 9.8.04
(Mari u. Leonhard)

Köll Paul, 31.8.04
(Petra u. Neururer Martin)

Kaya Kaan, 1.9.04
(Özlem u. Köksal)

Prantl Anna, 11.10.04
(Prantl Julia)

HOU! wünscht alles Gute!

Nächste HOU!-Ausgabe

Die nächste Ausgabe von "HOU!" erscheint im März 2005. Anregungen und Wünsche für die nächste Ausgabe werden von Monika Wieser (Tel.0676/9249939,Mail:wieser.c@aon.at) und Wolfgang Raggl (w.raggl@aon.at) bzw. im Gemeindeamt (Mail:roppen@tirol.com) entgegengenommen.

IMPRESSUM:

Herausgeber:

Kulturausschuss der Gemeinde Roppen
Obmann Ingo Mayr

Redaktion:

Roswitha Benz, Pia Köll, Gabi Köninger,
Brigitte Mayr, Marianne Rauch, Monika
Wieser, Jochen Baumann, Maria The-
rese und Hans Heiß, Wolfgang Raggl

Layout und Konzeption:

Monika Wieser und Wolfgang Raggl

Sterbefälle

| | |
|------------|--|
| 15.11.2003 | Moser Rosa , Löckpuit 213 |
| 15.12.2003 | Raggl Anselm , Roppen 214 |
| 15.02.2004 | Pohl Maria , Oberängem 143 |
| 19.03.2004 | Pohl Manfred , Roppen 25 |
| 12.04.2004 | Schatz Walter , Löchpuit 155 |
| 29.04.2004 | Neururer Josef , Waldele 296 |
| 16.05.2004 | Thuille Franz , Löckpuit 342 |
| 28.05.2004 | Bischof Anneliese , Mairhof 245 |
| 09.07.2004 | Pfausler Josef , Breitweg 219 |
| 13.07.2004 | Auer Josef , Trankhütte 3 |
| 28.08.2004 | Huter Helene , Löckpuit 295 |
| 19.09.2004 | Prantl Bernhard , Roppen 276 |
| 08.10.2004 | Falkner Anton , Mairhof 90 |

Die Verstorbenen mögen Ruhen in Frieden!

Altersjubilare von November - Februar

| | | |
|---------------------------|-----------------|-----------------|
| Klocker Maria | 98 Jahre | Hnr. 36 |
| Platzer Rosa | 94 Jahre | Hnr. 29 |
| Pöll Sebastian | 85 Jahre | Hnr. 71 |
| Paulweber Josef | 85 Jahre | Hnr. 338 |
| Neururer Agnes | 85 Jahre | Hnr. 56 |
| Santeler Maria | 85 Jahre | Hnr. 131 |
| Gigele Ferdinand | 85 Jahre | Hnr. 349 |
| Huber Maria | 80 Jahre | Hnr. 160 |
| Köll Herta | 80 Jahre | Hnr. 206 |
| Raggl Engelbert | 80 Jahre | Hnr. 18 |
| Falkner Rosa | 80 Jahre | Hnr. 92 |
| Eller Antonia | 80 Jahre | Hnr. 171 |
| Benz Robert | 80 Jahre | Hnr. 21 |
| Schuchter Frida | 80 Jahre | Hnr. 188 |
| Huber Agnes | 80 Jahre | Hnr. 248 |
| Auer Alois | 75 Jahre | Hnr. 28 |
| Haug Elfriede | 75 Jahre | Hnr. 196 |
| Benz Albin | 75 Jahre | Hnr. 21 |
| Schuler Maria | 75 Jahre | Hnr. 22 |
| Kapferer Agnes | 75 Jahre | Hnr. 61 |
| Thuille Paula | 75 Jahre | Hnr. 183 |
| Jäger Elfriede | 70 Jahre | Hnr. 286 |
| Neururer Anna | 70 Jahre | Hnr. 93 |
| Nagele Stefanie | 70 Jahre | Hnr. 14 |
| Köll Johanna | 70 Jahre | Hnr. 142 |
| Ennemoser Maria | 70 Jahre | Hnr. 84 |
| Widschwenter Adolf | 70 Jahre | Hnr. 394 |
| Köll Erna | 65 Jahre | Hnr. 240 |
| Gritsch Adolf | 65 Jahre | Hnr. 227 |
| Lackner Herta | 65 Jahre | Hnr. 331 |
| Ennemoser Adelina | 65 Jahre | Hnr. 212 |

**Die Gemeinde und das HOU!-Team
wünschen weiterhin alles Gute und beste Gesundheit!**

Vorwort von Bgm. Ingo Mayr



Bgm. Ingo Mayr

Foto: Wolfgang Raggl

Ein ereignisreiches Jahr nähert sich seinem Ende und somit der Zeit des Zurückblickens sowie des Fassens guter Vorsätze für die Zukunft. Der Rückblick ist gekennzeichnet von einigen Verän-

Liebe Roppnerinnen und Roppner!

derungen - für mich und meine private Umgebung wie für Roppen. Einige verwirklichte und begonnene Projekte zeugen von der guten Zusammenarbeit im neuen Gemeinderat, für die ich mich bedanken möchte - ein Blick über die Dorfgrenzen hinaus zeigt, dass der hierorts gezeigte Teamgeist keinesfalls selbstverständlich ist. Mit diesem sollen auch die größten Vorhaben der kommenden Jahre (Kanalisierung Ötzbrugg und Obbrugg bis Hohenegg sowie der

Turnsaalbau) keine Probleme darstellen - womit wir schon beim Blick in die fernere Zukunft ange- langt sind. Für die unmittelbare Zukunft wünsche ich Euch allen im Namen der Gemeinde Roppen eine friedliche Adventszeit fernab von Hektik und Stress und ein zufriedenes kommendes Jahr - sowie jetzt gute Unterhaltung beim Lesen der aktuellen November- Ausgabe der HOU!

Bürgermeister
Ingo Mayr

Gelungener Tauschmarkt der Vinzenzgemeinschaft

Das Team der Vinzenzgemeinschaft Roppen unter der Leitung von Obfrau Barbara Gstrein bedankt sich hie- mit für die rege Beteiligung und für die Spenden aus der Bevölkerung beim Tauschmarkt in der Feuerwehr- halle. Herzlichen Dank auch an die Feuerwehr Roppen unter Hptm. Ali Schöpf und an Gde.-Vorarbeiter Rich- ard Natter für die tatkräftige Unterstützung und allen Frauen, die die Besucher mit Kuchen versorgten. bg

Grundstücks- und Bauangelegenheiten



Grundstück der Fam. Ennemoser

Foto: Wolfgang Raggl

Eine der letzten Engstellen in Roppen beseitigt. Im Bereich des Dorfbrunnens in Alt-Roppen konnte von der Gemeinde im Einvernehmen und zur vollsten Zufriedenheit aller Anrainer eine der letzten Straßen- Engstellen beseitigt werden. Dabei wurden Schuppen und Misthaufen von Raggl Engelbert abgerissen und die Straße in diesem Bereich verbreitert. Außerdem wurde das Vordach der Brunnenhütte etwas abge- schnitten, um auch dort mehr Platz speziell für die größeren Fahrzeuge zu gewinnen. In weiterer Folge wird in Richtung Bundesstraße auf der rechten Straßenseite ein Gehsteig errichtet, der in den beste- henden Gehsteig beim „Schröfle“ einbindet. wr

Grundkauf Ennemoser vor Abschluss.

Schon seit langem ist die Gemeinde Roppen daran interessiert, das Grundstück von Frau Ennemoser Adelina östlich des Kultursaaes käuflich zu erwer- ben. Bereits der frühere Gemeinderat hat sich unter großem Einsatz von Vbgm. Fritz Raggl bemüht, zu einem Kaufabschluss mit der Grundstückseigentü- merin zu kommen. Nun konnten die Verhandlungen zwis- chen der Gemeinde und der Fam. Ennemoser positiv abgeschlossen werden, die Unterzeichnung der Kauf- verträge ist noch für dieses Jahr geplant. Für die nähe- re Zukunft ist über den Parkplatz und über dieses Grundstück eine Zufahrt zu den Wohnhäusern von Köll Irene und Köll Herwig geplant. wr



Die entschärfte Engstelle beim Brunnen. Foto: Wolfgang Raggl

REDAKTIONSSCHLUSS MÄRZ-AUSGABE DER HOU!: 7. FEBRUAR 2005 !!!

Alt-Bgm. RR Richard Schuchter im Portrait

In bester geistiger und körperlicher Verfassung erzählte Altbürgermeister Richard Schuchter aus seinem ereignisreichen Leben: Er wurde am 12.8.1921 als zweites von sechs Kindern dem Matthias und der Sofie Schuchter geboren. Nach Beendigung der Volksschule in Roppen besuchte er das Franziskaner-Gymnasium in Hall. 1939 - nach Abschluss der 5. Klasse wurde seine Schulzeit abrupt - durch den Kriegsbeginn - beendet. Er wurde zum Arbeitsdienst einberufen und am 1. Mai 1941 zum Wehrdienst nach München eingezogen, wo er zum Funker für die Luftwaffe ausgebildet wurde. Anschließend war er in Vechta bei Oldenburg im Nachtjagdgeschwader als Funker tätig. Am 21. Oktober 1943 heiratete er seine Verlobte Agnes, die im Lohnbüro der Bahnmeisterei Imst arbeitete. Dadurch konnte ihre drohende Dienstversetzung nach Russland verhindert werden. 1944 wurde er nach Auflösung der Einheit zum Gebirgsjäger ausgebildet und nach Italien abberufen, wo er am 1. Mai 1945 in amerikanische Kriegsgefangenschaft geriet. Nach seiner Rückkehr aus Italien trat er am 1. 9.1945 seinen Dienst beim Arbeitsamt Imst an bis zu seiner Pensionierung am 31.12.1981. Seine politische Laufbahn begann



Mit seiner Frau Agnes teilt er die Leidenschaft des Reisens. Foto: gk

1950, als er in den Gemeinderat gewählt wurde. Von 1962 bis 1965 war er Vizebürgermeister unter Bürgermeister Josef Pohl. 1965 wurde Richard Schuchter zum Bürgermeister gewählt. Der Bau der Hochdruck-Wasserleitung unter Bgm. Pohl und der allgemeine wirtschaftliche Aufschwung gestatteten nun eine rege Bautätigkeit in der Gemeinde. Im Schulhaus, wo die Klassen bisher einzeln mit Holzöfen beheizt werden mussten, wurde eine Zentralheizung installiert, im Kellergeschoss konnte 1975 der Kindergarten untergebracht werden. Die Dorfstraßen wurden asphaltiert und beleuchtet. Der Gemeindesaal, 1973 eingeweiht, war einer der ersten im Bezirk. Durch die neue Wasserversorgungsanlage in Hohenegg und durch den Anschluss des Weilers Ötzbrugg an die Gemeindewasserleitung erhielten auch diese Ortsteile endlich gutes Trinkwasser.

Die beginnende rege private Bautätigkeit erforderte Neuer-schließungen von Baugründen. In die Amtszeit von BM Schuchter fallen auch die Errichtung eines neuen Sportplatzes und die Erweiterung des Friedhofes.

Trotz seiner Tätigkeit als Amtsleiter des Arbeitsamtes Imst und als Bürgermeister fand er noch Zeit für verschiedene Vereine, wie Turn-u.Sportunion, Männerchor und Schützenkompanie als Obmann zu wirken. In Anerkennung seiner Verdienste wurden ihm zahlreiche Auszeichnungen - wie das "Verdienstkreuz der Landes Tirol" - verliehen. Als er im September 1985 auch in den politischen Ruhestand trat, war er einer der längstdienenden Bürgermeister der Gemeinde Roppen. Er wurde zum Ehrenbürger ernannt.

In seinem neuen Lebensabschnitt fand er endlich Zeit, um seinen Hobbys, dem Lesen und dem Wandern nachzugehen. Seine große Leidenschaft, das Reisen mit seiner Frau Agnes, führte ihn schon nach Italien, Frankreich, Irland und sogar an das Nordkap. Für die Zukunft wünscht er sich Gesundheit und Harmonie in seiner Familie. HOU! dankt für das interessante Gespräch und wünscht Ihm und seiner Familie weiterhin alles Gute. gk

Weidmanns Heil



Stefan Schuchter (v.r.) war beim Prüfungsschießen bei den Besten. Foto: Rundschau

Am 31. März dieses Jahres legten Renate Tschiderer, Belinda Müller und Stefan Schuchter an der BH Imst nach einem Kurs (6 Wochenenden) erfolgreich ihre Jagdprüfung ab. Bei Renate und Belinda wurde das Interesse für die Jagd dadurch geweckt, dass ihre Ehegatten bereits seit Jahren begeisterte Jäger sind. Bei Stefan wurde das Interesse durch seine Naturverbundenheit verstärkt. Alle drei haben sich den Leitsatz "Hege und Pflege des

Wildes ist das Wichtigste für den Jäger" zu ihrem Grundsatz gemacht. Herzlichen Glückwunsch! Michael Tschiderer und Klaus Raggl wagten sich einen Schritt weiter. Sie legten im April dieses Jahres die Jagdaufseherprüfung ab. Die Ausbildung erfolgte im Tiroler Jägerheim in Innsbruck und erstreckte sich über einen Zeitraum von 2 Wochen (Mo.-Sa.). Auch ihnen beiden herzlichen Glückwunsch! rb

Nachruf zum Tode von Josef Auer



Foto: Privat

Am 13. Juli erhielten wir die schmerzliche Nachricht, dass Josef Auer, vulgo Plampls Seppl, gestorben ist. Mit ihm verlor die Roppner Bevölkerung einen liebenswerten und geselligen Freund.

Seppl wurde am 31. August 1947 in Roppen als drittes von vier Kindern geboren. Er besuchte die Volksschule in Roppen und erlernte später den Beruf des Tischlers. Nach Absolvierung des Präsenzdienstes trat er am 1. Mai 1968 in den Dienst der ÖBB. Vier Jahre später lernte er seine Frau Gretl kennen und die beiden heirateten im Jahre 1974. Dieser Ehe entstammen vier Kinder. Seppl galt immer als äußerst

fürsorglicher Ehemann und Vater. Mit seiner Heimatgemeinde fühlte er sich ganz besonders eng verbunden. Seppl war bei vielen Vereinen ein gern gesehenes Mitglied. Er wirkte bis zuletzt mit beim Theaterverein, beim Männerchor, bei der Schützenkompanie und bei den Eisstockschützen. Aber auch die Pflege unseres Sportplatzes war ihm wichtig. Seine schlichte, aufrechte und von hohem Verantwortungsbewusstsein getragene Persönlichkeit machte Seppl bei seinen Freunden, Kollegen und Mitmenschen besonders beliebt.

Unvergessen bleiben sein Humor, seine Geselligkeit und seine Großzügigkeit. Er hat uns vorgelebt, wie man auch unter manchen schwierigen Umständen ein glückliches Leben führen kann. Sein Verlust reißt eine große Lücke in unsere Gemeinschaft.

Stets stand Seppl mit Rat und Tat zur Seite, war vielen ein treuer Kamerad und hilfsbereiter Freund. Hiermit sei dem Verstorbenen nochmals ein herzlicher Dank für seinen unermüdlichen Einsatz in unserer Gemeinde ausgesprochen.

rb



Seppl, so wie ihn jeder kannte

Foto: Privat

Dorfbühne Roppen sucht Nachwuchs

Wer sein schauspielerisches Talent schon immer unter Beweis stellen wollte, sollte dies auf jeden Fall tun, denn die Dorfbühne Roppen sucht Nachwuchs. Egal ob jung oder alt, ob groß oder klein, dick oder dünn, Männlein oder Weiblein. Jeder ist herzlich willkommen. Nur keine Scheu! Interessierte melden sich beim Obmann der Roppner Dorfbühne Werner Pfausler unter der Telefonnummer 0650/3419580.

Messe zu Ehren der heiligen Cäcilia

Am Sonntag, dem 21. November wird um 09.45 Uhr in der Pfarrkirche Roppen der Gottesdienst zu Ehren der heiligen Cäcilia und im Gedenken an alle verstorbenen Musikanten und Sänger gefeiert. Die MK Roppen wird zusammen mit dem Kirchenchor, dem Män-

nerchor und dem Chor „The voices“ unter der Leitung von Klaus Heiß die Messfeier musikalisch gestalten. Zur Aufführung gelangt die „Missa brevis“ vom bekannten holländischen Komponisten Jacob de Haan, einem Meister symphonischer Blasmusik. wr (Foto: wr)



Laternenumzug - lebendiges Brauchtum



Foto: Monika Wieser

Die Erinnerung an den heiligen Martin ist auch nach vielen Jahrhunderten immer noch lebendig. Nach der Legende teilte er seinen Mantel mit einem Bettler. Im Andenken an den Heiligen tragen die Kinder beim traditionellen Umzug ihre selbstgebastelten Laternen mit. Für die Kindergartenkinder gehört dieses Fest zu den beliebtesten des Jahres. Am Donnerstag, den 11. Nov. findet um 17.00 Uhr in der Kirche eine kurze Andacht statt, die von den Kindern gestaltet wird. Anschließend erfolgt der Laternenumzug (Kirche-Kirchgasse-Löckpuit-Kugelgasse-Kirchplatz). pk

Bis heuer hatten wir an der VS Roppen 5 Klassen. Durch den Wegfall einer Klasse wurde ein Klassenzimmer frei und dieses wurde am Schulbeginn in einen neuen "Computerraum" und zugleich "Medienraum" (Fernsehapparat, Videorecorder) umfunktioniert. Die Computer aus den Klassen wurden in diesen Raum gestellt - dadurch hat man in den Klassenräumen etwas mehr an Beweglichkeit dazugewonnen. Anfang Oktober wurde von der Firma Funklan in diesem Raum, aber auch in der Direktion und im Konferenzzimmer der schnelle Internetzugang über Funk installiert und nun können die Schüler und Lehrer rasch ins Internet einsteigen und die vielfältigen Vorteile des Internets auch für den Unterricht nützen.

Dir. Werner Föger (Foto)

Kinder im Internet



1. Laufstall in Roppen

Emil Rauch übernahm den Hof 1996 von seinem Vater Hartl. Das Leben im alten Gehöft war aufgrund der engen und gedrungenen Bauweise für Mensch und Tier eine Zumutung. Auch an eine rationelle Bewirtschaftung und die Einhaltung der EU-Richtlinien war nicht zu denken. Um nur ein paar Mängel zu nennen:



Der Rohbau des neuen Laufstalles

Foto: Wolfgang Raggl

Schlechte Belüftung, zu wenig Licht, kein Platz. Das Ziel war die Schaffung von besseren Bedingungen. Der Schweinestall wurde nach zweimonatiger Bauzeit Ende Mai fertiggestellt. Die Schweine fühlen sich im neuen Stall sichtlich wohl. Die Arbeitszeit im Schweinestall betrug früher 1 Stunde pro Tag, jetzt sind es nur noch 10 Minuten. Außerdem können jetzt 9 Säue und 1 Eber, nicht wie früher nur 7 Säue und 1 Eber, untergebracht werden. Nach dem Almauftrieb der Rinder Ende Juni konnte der Wirtschaftstrakt abgerissen wer-

den. Dann wurde den ganzen Sommer über hart gearbeitet, um die Tiere vor dem Winter in den fertigen Neubau bringen zu können. Der Laufstall ist ein Warmstall. Für die Kühe gibt es Liegeboxen und einen Freilaufteil mit Spaltenboden; es muss nicht mehr ausgemistet werden. Auch das Jungvieh hat einen Spaltenboden und Tiefstreu im Laufbereich. Die Streuschicht wird von Zeit zu Zeit mit einem Traktor entfernt. Es gibt nun ausreichend Platz für 15 Kühe und 18 Jungtiere, entgegen 8 Kühen und 7 Jungtieren im alten Stallgebäude. Der Güllekeller fasst 400 m³ Gülle. Ein fixes Rührwerk mischt die Gülle täglich durch, damit es zu keiner Ammoniakvergiftung kommt. Der Futtertisch in der Stallmitte ist mit dem Traktor befahrbar. In diesem vier Meter breiten Mittelgang wird das Futter auf beiden Seiten verteilt. Die Kühe werden "Side-By-Side" gemolken, das heißt: 4 Kühe stehen nebeneinander und werden gleichzeitig von hinten gemolken. Der Milchtank fasst 800 Liter. Die Milchkühlung läuft mit Wärmerückgewinnung für das Warmwasser. Zwischen dem Rinder- und Schweinestall befindet sich ein Gärraum und die Schnapsbrennerei. Dieser neue Stall entspricht nun sicher allen Anforderungen der EU und bietet nach seiner Fertigstellung bessere Lebensbedingungen für das Vieh, sowie eine enorme Arbeitserleichterung für den Bauer. mr

Wenn der Hausbrand zum Himmel stinkt

Bereits vor einiger Zeit berichtete HOU! über ein leider immer noch aktuelles Umweltthema. Meist im vermeintlichen Schutz der Dunkelheit, aber auch schon am helllichten Tag ziehen in unserem Dorf häufig dunkle, stinkende Rauchschwaden aus einzelnen Kaminen. Ob Sommer oder Winter, das Problem ist das ganze Jahr über mehr oder weniger bemerkbar. Zu beobachten ist vor allem, dass immer wieder dieselben Schloten die Dreckwolken herausschleudern; beinahe in jedem Weiler gibt es mindestens einen dieser Umweltfrevler! Vor allem die betroffenen Nachbarn können einiges darüber berichten, zum Beispiel, wenn sie speziell im Sommer aufgrund der enormen Geruchsbelästigung ihre Terrasse räumen, oder schleunigst die Fenster schließen und die im Freien zum Trocknen aufgehängte Wäsche in Sicherheit bringen müssen. Was sind die Ursachen für diese unzumutbaren Belastungen und wie kann jeder einzelne Betroffene dagegen vorgehen? Ein nennenswerter aber vernachlässigbarer Grund für extreme Rauchbildung ist falsches Heizen. Bei noch feuchtem Holz oder zu geringer Sauerstoffzufuhr beim Anzünden kommt das Feuer nicht recht an und lodert qualmend nur so dahin. Ein beißender Geruch und Beob-

achtungen von betroffenen Nachbarn untermauern jedoch den Verdacht, dass auch Kunststoffe, Hausmüll, hochgiftige ausrangierte Bahnschwellen und lackierte Holzstücke durch die Verbrennung in einer Hausfeuerungsstelle entsorgt werden. Viele Gemeindebürger sind offenbar zu bequem, ihren Müll zu trennen und in den Recyclinghof zu bringen und entsch-



ließen sich für eine - einerseits verbotene und andererseits meist energietechnisch unrentable - Verfeuerung. Die im Verbrennungsprozess entstehenden Schadstoffe sind eine enorme Belastung für unsere Umwelt und wirken sich sehr schädlich auf die Gesundheit aus. Immer mehr Kinder und Erwachsene leiden unter Asthma oder ähnlichen Erkrankungen der Atemwege. Gerade in der Gemeinde Roppen, in der die Müllgebühren für Hausmüll im Vergleich zu anderen Gemeinden sehr niedrig sind und wiederverwertbare Stoffe (Kunststoffverpackungen,

Papier, Kartons,...) und Problemstoffe (Öle, Batterien,...) gratis im Recyclinghof entsorgt werden können, darf es einfach unter keinen Umständen zu derartigen Umweltsünden kommen! Nun aber zur entscheidenden Frage: Was kann gegen die Umweltverpester unternommen werden? Manche bekannte „Alles-Heizer“ wurden von der Gemeinde Roppen im vergangenen Jahr angeschrieben und dazu angehalten, ihre Heizmethoden zu unterlassen. Seither hat sich kaum etwas geändert! In Zukunft wird es zum Wohle der Bevölkerung seitens der Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Abfallberater schärfere Kontrollen geben und jedes Vergehen ohne Ausnahme zur Anzeige gebracht. Jegliche Verbrennung von Abfällen ist grundsätzlich verboten und stellt eine unzulässige Behandlung von Abfällen dar. Derartige Anzeigen werden wegen Übertretung nach dem Abfallwirtschaftsgesetz mit Geldstrafen von mind. 320 bis 7270 Euro bestraft. Bei der Verbrennung von gefährlichen Abfällen erhöht sich das Strafausmaß auf 730 bis 36340 Euro! Es geht schließlich um den Erhalt einer großteils intakten Umwelt und um eines der größten Geschenke für uns Menschen - um die Gesundheit! wr

Riedlefestle in der Wolfau und in Oberängern

Oberängern. Am 21. August wurde nun schon zum zweiten Mal das Oberängerer Straßenfestl von einem Teil der dort wohnenden Bevölkerung abgehalten. Für Speis und Trank wurde wiederum gut gesorgt und es zeigte sich, dass sich nicht nur allein am Gartenzaun gut plaudern lässt. Stolz sind wir alle, dass bei diesem Festl immerhin 410 □ Reinerlös blieb, der auf das Konto des Roppener Sozialfonds eingezahlt wurde. **Wolfau.** Um die Idee einer Spiel-

platzerrichtung am alten Sportplatz verwirklichen zu können, entschlossen sich einige Wolfauer spontan ein Festl abzuhalten. Viele folgten der Einladung und es wurde ausgedehnt gefeiert. Alle freuten sich über den Reinerlös von 2000 Euro, die für die Anschaffung weiterer Spielgeräte verwendet werden. Ein herzlicher Dank ergeht an die Gemeinde, die diesen Platz zur Verfügung gestellt und das Material für die diversen Spielgeräte finanziert hat. Enga-



Viele Gäste besuchten die Riedlefestle (im Bild Oberängern). Foto: rb

gierte Väter übernahmen die Errichtung des Spielplatzes und sorgen für die Instandhaltung. rb



Besonders wohl fühlten sich die Besucher des Brunnenfestes der Feuerwehr im urigen Weinkeller. Foto: Harald Röck



Nach einem verregneten Vorabend konnte der Kirchtag bei schönem Wetter am Schulhausplatz gefeiert werden. Foto: H. Röck



Der Bezirkshauptmann Dr. Raimund Waldner (l) und Bgm. Ingo Mayr (r) gratulierten dem Goldenen Hochzeitspaar Maria und Engelbert Ragg. Foto: Harald Röck

Anfang Juni lud die Freiwillige Feuerwehr zu einem Brunnenfest zwischen Feuerwehrhalle und „Simerler“. Durch das warme Sommerwetter genossen viele Gäste das Fest bis in die frühen Morgenstunden.

Die Musikkapelle veranstaltete bereits am Vortag des Kirchtagsfestes einen Dämmerchoppen mit den "Oldies der Volksmusik", großteils besetzt mit ehe-



Einige Feste konnten heuer auf dem Berg gefeiert werden. Hier ein Bild vom Fest auf der Maisalm. Foto: Monika Wieser

maligen Mitgliedern der „Tschirgant Spatzen“ und dem Duo Tamara & Alexander. Am Sonntag Vormittag fand ein Frühschoppen mit dem traditionellen Kirchtagskonzert der Musikkapelle Roppen statt.

Bei der am 15. August - heuer auf der Festung Kufstein - erfolgten alljährlichen Verleihung der Ehrenzeichen durch das Land Tirol überreichte LH Herwig van Staa Frau Hermine Auer die Verdienstmedaille des Landes Tirol für ihren langjährigen Einsatz in sozialen und kulturellen Bereichen: Gründerin des Frauenturnvereines, Organisatorin vieler Basare zugunsten der Aktionen Tschernobylkinder, Ärzte ohne Grenzen, Kinderkrebshilfe. Die Geehrte hat diese Auszeichnung stellvertretend für jene angenommen, die in all den Jahren gemeinsam mit ihr die verschiedenen Aktionen durch ihre Mitarbeit und finanzielle Unterstützung ermöglicht haben.

Auch heuer konnten am Herz-Jesu Sonntag einige verdiente Schützen geehrt werden. Leonhard Rauch erhielt eine Ehrung für 55 Jahre, Alois Ennemoser für 50 Jahre und Günther Lechleitner für 25 Jahre aktive Mitgliedschaft bei der Schützenkompanie. Alois Krabichler konnte die bronzene Verdienstmedaille entgegennehmen, Josef Pfausler wurde aufgrund seines Schießergeb-



Der Männerchor Karrösten war einer der Gastchöre anlässlich des Sängerfestes. Foto: Monika Wieser



Mini Auer erhält vom Landeshauptmann DDr. Herwig van Staa die Verdienstmedaille des Landes Tirol.

Foto: Privat

nisses die grüne Schützenschnur überreicht. Eine besondere Ehrung gab es für die Schützen Franz Lehner, Leonhard Ennemoser, Gabriel Pfausler und Thomas Steger. Sie erreichten beim Mannschaftsschießen des Bataillons Petersberg den 1.Rang. Stellvertretend für die Gruppe nahm Thomas Steger dafür die Schützenkette des Bataillons Petersberg entgegen.

Zur goldenen Hochzeit konnten BH Dr. Waldner und Bgm. Ingo Mayr den Ehepaaren Ida und Josef Raffl, sowie Maria und Engelbert Raggl gratulieren.

Beim Bezirkserntedankfest in Mils präsentierten sich unsere Jungbauern mit einem besonders schönen Wagen. Für den Umzug in Innsbruck wurde extra der Blumenadler wieder gebaut (siehe Titelbild).

Mehrere Künstler aus Roppen stellten an der kürzlich organisierten Ausstellung im Geschäftshaus am Kirchplatz aus. Zahlreiche Exponate - Bilder, Keramikarbeiten, Holzschnitzereien - wurden einem interessierten Publikum präsentiert.

Zahlreiche Zuhörer konnte der Männerchor beim Sängerkonzert im Kultursaal begrüßen. Chöre aus der näheren



Roppener Künstler. Vlnr.: Leo Pohl, Günther Neururer, Barbara Lott, Monika Wieser, Alois Baumann, Ludmilla Melmer, Ingo Mayr Foto: wr



Geehrte Schützen am Herz-Jesu Sonntag vor dem Gasthof Rudigier.

Foto: Privat



Ida und Pepi Raffl feierten die Goldene Hochzeit. Foto: H. Röck

Umgebung, wie der Gem. Chor Rietz, die Sängervereinigung Fließ/Urgen, der Männerchor Karrösten und das Ensemble J.A.M.T.C.E boten ein abwechslungsreiches Konzertprogramm.

Bei herrlichem Bergwetter luden die Almbewirtschafter Klaudia und Peter Pohl zum Almfest ein. Hunderte Freunde der Roppner Alm nahmen die Gelegenheit zum Anlass, einen herrlichen Almtag bei bester Verpflegung zu verbringen.



Die Gruppe der Roppener Jungbauern beim Erntedankumzug in Mils.

Foto: G. Schnöll

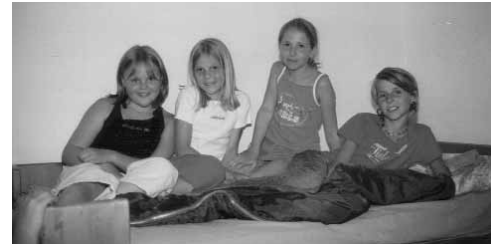
Ministranten auf Urlaub



Die Minis beim gemeinsamen Spiel Foto: Privat

In der letzten Juliwoche verbrachten 6 Kinder aus unserer Pfarre ihre Ferien in Radfeld. Sie folgten einer Einladung, die von der Kath. Jungschar der Diözese Innsbruck an Ministranten und Ministrantinnen aller Pfarreien erging. Insgesamt nahmen 94 Kinder an dieser Ferienaktion teil. 16 Betreuer und Betreuerinnen sorgten sich um das Wohl der "Minis", von denen sehr viele das erste Mal ohne Familie fort waren. Das Angebot war so groß, dass den Kindern nicht viel Zeit blieb, an Daheim zu denken. Es wurden Gruppenstunden angeboten, interessante

Informationen bei der "Kirchenralley" ausgetauscht, Wanderungen unternommen. Auch das gemeinsame Spiel kam nicht zu kurz. Nach dem täglichen Abendlob ging es bald zur Nachtruhe, die den Kindern meist viel zu früh kam, denn man hatte sich nach den ereignisreichen Tagen doch noch so viel zu erzählen. Als schönsten Ausflug bezeichneten alle den Besuch in der "Wörgler Wasserwelt". Doch auch die Teilnahme an der Olympiade, die Fackelwanderung und ein "Discobesuch" waren für die Kinder einmalig. Unsere Roppner "Minis", Theresa Röck, Stefanie Mayerl, Stefanie Mayr, Theresa Schuler, Marcel Neururer



Ministrantinnen in ihrer Unterkunft Foto: Privat

und Sandro Mayr schwärmen noch heute von dieser schönen und ereignisreichen Ferienwoche. rb

Bruder Klaus-Kapelle in neuem Glanz

7. Oktober 1962: Viele Gläubige aus dem Dorf und aus der Umgebung machen sich auf den Weg zur Einweihung der neuen Kapelle auf dem Burschl. Ein Vortrag über den heiligen Einsiedler Nikolaus von der Flüe (1417 -1487) aus Sachseln in der Schweiz gab den Anstoß zum Bau dieses Kirchleins auf einem Hügel, der bereits vor ca. dreitausend Jahren besiedelt war.



Funde aus der Bronzezeit Foto: Privat

Neuerliche Funde bei Grabungsarbeiten auf der Nordseite des Hügels -Tonscherben und Knochen aus der Bronzezeit (1000-800v.Chr.)- bestätigen das, was wir im Heimatkunde-Unterricht unseren Volksschulkindern immer schon gelehrt haben. In nunmehr über vierzig Jahren haben Sturm und Regen besonders dem Gemäuer auf der Westseite der Kapelle arg zugesetzt.

Das nicht witterungsbeständige Keramikbild von Elmar Kopp - der Hl. Christophorus - wurde vom Künstler bereits 1989 durch ein Fresco secco ersetzt. Die Kosten hierfür übernahm RR Rupert Maier, der ehemalige VD von Roppen und der eigentliche Initiator für den Bau der Bruder-Klaus Kapelle (1956-1962), unterstützt von Pfarrer Franz Ruetz und BM Josef Pohl. Nun nahmen dankenswerterweise die Gemeinde und vor allem die Mitglieder der Schützenkompanie eine gründliche Restaurierung dieses beson-

deren Heiligtums in Angriff. Täglich sah man den ganzen Herbst hindurch freiwillige Helfer bei der Arbeit und unsere Bruder Klaus- Kapelle erstrahlt nun in neuem Glanz. Der Zaun wurde ebenso erneuert wie der Fahnenmast, auf dessen Spitze eine unauffällige Internet-Antenne angebracht wurde. Gleichzeitig mit



Norbert und Charly beim Setzen der Zaunpfosten Foto: Privat

der Restaurierung wurde auch eine Stromleitung gelegt, wodurch das "Friedenskirchlein" am Abend beleuchtet werden kann. Ein kleiner Brunnen mit einer Bank wird ab dem kommenden Frühling müden Wanderern und Pilgern Erfrischung und Erholung bieten. Die Roppener Schützen wollen nun

die Pflege der Burschlkapelle als eine ihrer Aufgaben sehen. Möge unser Burschl ein Ort der Ruhe und inneren Einkehr bleiben und möge die Fürsprache des großen Heiligen segensvoll in unserem Dorfe wirken!

M. Th. Heiss

Denkmal für Opfer des Nationalsozialismus

380 Namen von Tirolern, die während der NS-Zeit Opfer der Euthanasie wurden, konnte der Künstler Franz Wassermann aus Rietz ausfindig machen. Männer, Frauen und Kinder, vorerst in die Heil- und Pflegeanstalt Hall - das heutige Psychiatrische Krankenhaus Hall (PKH) eingeliefert, dann zum Großteil nach Hartheim in OÖ verlegt, wurden schließlich dort ermordet. In mühevoller Kleinarbeit suchte Herr Wassermann die Namen von Opfern aus bereits veröffentlichten Listen heraus - in Zusammenarbeit mit der "Wäscherei P Kulturprojekt" im PKH. Das

Krankenhaus gewährte ihm auch den Zugang zu den noch verfügbaren Akten. Dieses Projekt, das Franz Wassermann gemeinsam mit dem PKH durchführt und das den Namen "TEMPORÄRES DENKMAL" trägt, soll dazu beitragen, gegen das Vergessen anzukämpfen. Beinahe jede Gemeinde im Tiroler Oberland hatte im verbrecherischen Geschehen der so genannten "Vernichtung lebensunwerten Lebens" Todesopfer zu beklagen. Vor einiger Zeit wurden diese Tiroler Gemeinden ersucht, in Erinnerung an diese schändlichen Taten während des Zweiten

Weltkrieges ihren ermordeten Mitbürgern einen Platz, eine Straße, einen Park oder einen Steig zu widmen. Viele Städte und Gemeinden aus anderen Bundesländern erklärten sich bereit, den Opfern ihres Ortes ein Denkmal zu setzen. Roppen wird eine der ersten Gemeinden Tirols sein, die diesem Ersuchen nachkommt. Der Gemeinderat beschloss in seiner letzten Sitzung, für die NS-Opfer aus Roppen eine Gedenktafel zu errichten.

Leonhard Auer könnte stellvertretend für jene Ermordeten stehen, die nicht mehr namentlich aufscheinen. mei

Viele Aktivitäten in der Volksschule Roppen

In der Volksschule Roppen ist auch abseits des üblichen Lehrplanes einiges los. Unter anderem gibt es heuer wieder einen Schulchor unter der Leitung von VL Sigrid Heiß, dem über 40 (!) Kinder angehören. Bei der Schulweihnachtsfeier am 21. Dezember um 18.00 Uhr im Kultursaal wird der Chor ein Weihnachts-Singspiel zur Aufführung bringen, das von Blockflötengruppen umrahmt wird.

Die Kinder der vierten Klasse bauen abwechselnd in kleinen Gruppen - unter Anleitung der Krippenbaumeister Hermine und Anton Auer - eine Weihnachtskrippe, die während der Weihnachtszeit in der Volksschule aufgestellt wird. Möge die Schulkrippe für Kinder, Lehrer und Eltern zur weihnachtlichen Freude beitragen!

Aktuelles aus der Gemeinde I

Zweigleisiger Bahnausbau.

Der zweigleisige Bahnausbau zwischen Ötztal-Bahnhof und Roppen scheint nun doch nicht mehr in allzu weiter Ferne zu liegen und soll in den nächsten 5-10 Jahren realisiert werden. Der Hauptgrund dafür ist die Achbrücke, die aufgrund der schlechten Bausubstanz und laufenden Renovierungsnotwendigkeit über kurz oder lang durch eine neue Brücke ersetzt werden muss. Diese Flussüberquerung würde dann gleich auf der neuen Trasse, ca. 150 m Richtung flussaufwärts errichtet. Damit würden sich zwischen dem Bahnhof Ötztal und der geplanten Einbindung in die bestehende eingleisige Strecke östlich der Innkniesiedlung

die für eine Hochleistungsstrecke benötigten größeren Kurvenradien ergeben. Der weitere nach derzeitigem Planungsstand tunnelgeführte Ausbau Richtung Imst kommt aus heutiger Sicht nicht vor 2025.

Neue Fußgängerübergänge.

Bei der Straßenquerung vom Wohnhaus Jais zum bestehenden Gehsteig oberhalb des neuerrichteten Laufstalles von Rauch Emil am Löckpuitter Platzl und im Bereich der Einfahrt zum Parkplatz am ehemaligen Minigolf-Areal auf die gegenüberliegende Straßenseite werden laut Gemeinderatsbeschluss beschilderte Fußgängerübergänge errichtet.

Crazy Eddy in Roppen?

Der Betreiber des Crazy-Eddy in

Silz, Neuner Hansi, denkt an die Errichtung eines „Eventparks“ im Bereich der Wiesen unterhalb der Bundesstraßen-Achbrücke, der sogenannten "Wies". Neben einem Bade- und Sportsee und verschiedenen Outdoor - Attraktionen auf Roppener Gemeindeseite wäre auch ein Gastronomie- und Veranstaltungsbereich östlich der Ache auf Haiminger Gemeindegebiet geplant. Mit dem Großteil der Grundeigentümer wurden bereits Pachtoptionsverträge abgeschlossen. Ausschlaggebend für einen tatsächlichen Bau dieser Anlage ist allerdings der Erlass von positiven Bescheiden seitens der Behörden, speziell der Umweltschutzbehörde und der Naturschutzbehörde. wr

Erste Hochlandrinderzucht in Roppen



Fotos: Monika Wieser

Gar seltsame Tiere tummeln sich seit einiger Zeit im kleinen Weiler Ötzbruck. Schottische Hochlandrinder grasen auf den Weiden des "Krebeshof". Heuer "eroberten" die Highlander auch erstmals die Almweiden hoch über Roppen. Nett anzuschauen und ein Augenschmaus für alle Almgäste! Auf der Suche nach landwirtschaftlichen Alternativen kamen wir auf die arbeitsexensive Rasse der Schottischen Hochlandrinder. Ein Jahr lang befassten wir uns am "Krebeshof" intensiv mit Anschaffung und Haltung dieser "Schotten", allerdings nur auf dem Datenhighway im Internet und durch Besuche bei verschiedenen Züchtern. Die Züchter waren hilfsbereit und gaben jede erdenkliche Auskunft. „Ein Haken ist aber sicherlich bei

dieser ganzen Highlandersache dabei, sonst hätte ja jeder welche“, dachten wir zunächst. Ein ganzes weiteres Jahr wurden Unterstände und Raufen gebaut und fast kilometerlange wirklich massive Fixzäune errichtet, die Grund für verschiedene Witze lieferten. Man traute uns sogar eine Känguruzucht zu. Das Gerücht mit den Kängurus hielt sich über lange Zeit hartnäckig. Allen Interessierten sei gesagt: Es gibt kaum Zäune, die einem Ausbruch standhalten! Auch dies mussten wir später zur Kenntnis nehmen. Einmal genügte schon die Anlieferung eines großen Stieres, dass die Kühe fast in den Inn sprangen. Schottische Hochlandrinder sind temperamentvolle Tiere mit einem stark ausgeprägten Mutterinstinkt. Die kleinen Kälber ver-

bleiben über ein Jahr bei den Müttern. Melken und Ausmisten entfällt. Das ganze Jahr, Tag und Nacht, Sommer und Winter verweilen die Hochlandrinder unter freiem Himmel. Bei Minusgraden fängt es ihnen erst an so richtig zu gefallen. Mittlerweile steht auf unseren Weiden eine kleine Herde mit Kühen, Kälbern und einem Leihstier. Für mich ist diese extensive Form der Landwirtschaft eine ungemeine Erleichterung, ein super Ausgleich zum Beruf und mittlerweile ein liebgewordenes Hobby. Einen großen Dank hiemit einem lieben Freund, einem tatkräftigen Helfer, der nicht Zeit und Mühe scheute mit anzupacken und uns zu helfen. Danke Bernhard! Für nähere Informationen stehe ich allen gerne zur Verfügung. Auch



besichtigen kann man die "Zottl" in Ötzbruck unter vorheriger tel. Anmeldung: 0676/ 9249940 Christian Wieser, Pressesprecher der ARGE Hochlandrinderzüchter Österreich. mei

Roppner Biker geben Gas

Zahlreiche Motorradausfahrten wurden heuer in Eigenregie von Norbert Rudigier organisiert. Viele Motorradbegeisterte nahmen das Angebot wahr und beteiligten sich an den zahlreichen und wunderschönen Ausfahrten. Insgesamt brachten es die Roppner Motorradfans im heurigen Jahr auf fünf Bikertouren. In monatlichen Abständen traf man sich zum Start beim Gasthof Rudigier, um Gebiete in Tirol, Bayern und Italien zu erkunden. So wurden eine "Kultur-Tour" mit einer Motorradweihe in Maria Waldrast, eine "Edelweiß-Tour", eine "Allgäuer Alp-Tour", eine "Wetterstein-Tour", sowie eine Toscana-Tour unternommen. An die 70 Motorradbegeisterte waren insgesamt dabei. Für die Motorradsaison 2005 sind wieder herrli-



Kurze Pause am Großglockner

Foto: Privat

che Ausflüge über Pässe und auf typischen Motorradstrecken geplant. mei

„Ausgesteckt“, Weinbau in Roppen

Vom 6. bis 11. September fand die zweite "Roppener Weinwoche" statt. Wie auch schon im letzten Jahr kamen viele Interessierte in den Gastgarten des Gasthofs "Karlsruhe", um den Roppener

ausgeschenkt Rotweine wurden in Roppen gelesen und gekeltert. Zu den "Hobbywinzern" gehören Remigio Stefani, Egmont Maier, Alois Köll, Gerhard und Karl Heiß. Den ebenfalls angebotenen



Viele Feinschmecker besuchten die Weinwoche

Foto: Monika Wieser

Wein zu verkosten. Es war auch heuer wieder diese besondere Atmosphäre zu spüren: Eine Kombination von gutem Wein, ausgezeichnetem Essen und schönem Wetter bewirkte die fröhliche Stimmung der Gäste. Die Idee zu der Weinwoche entstand - wie könnte es anders sein - bei einem Glas Wein beim "Karl". Das Fest wurde geplant und die Werbung erfolgte größtenteils durch Mundpropaganda. Mit Freude stellte man fest, dass großes Interesse der Roppener und auch vieler Weinfreunde aus der Umgebung zu spüren war. Die Trauben für die

Weißwein - einen edler Tropfen - hat Egmont Maier aus seinem Weingut im Burgenland mitgebracht. Der Pionier im hiesigen Weinanbau ist sicher Remigio Stefani. Er half beim Pflanzen, Ziehen und Schneiden der Weinstöcke und weckte dadurch bei vielen die Freude am Weinbau. Auch die Traubensorte „Baco Noir“, die in Roppen hauptsächlich angebaut wird, brachte er aus seiner Heimat, dem Valsugana im Trentino mit. Diese Weinsorte ist für unser Klima besonders gut geeignet und zeichnet sich auch durch hohe Resistenz gegen Krankheiten aus. mei

Aktuelles aus der Gemeinde II

Gewerbegebiet Bundesstraße nun fix. Nach zähem Ringen der Gemeinde mit den Naturschutzbehörden, gibt es nun endlich - der politischen Weisung von LR Dr. Hosp zu verdanken - einen positiven Bescheid für die Errichtung des gemeinsamen Gewerbegebietes der Gemeinden Roppen und Sautens bei der Bundesstraße, nahe der Fa.Hörburger - Fa.Prantl.

Mit den Rodungen im Bereich der Phase 1 wurde bereits begonnen. Die Grundabwicklung läuft über den Bodenbeschaffungsfond. Die Gemeinden sind bestrebt, die Plätze so schnell wie möglich baureif machen zu lassen. Im Endausbau (Phase 3) wird es voraussichtlich und bei Bedarf ca. 30 Bauplätze für kleine und mittlere Gewerbebetriebe geben. wr

Aktuelles aus der Gemeinde III

Planungsentwurf für neuen Turnsaal liegt nun vor.

Architekt DI Hanno Parth aus Ötz erhielt von der Gemeinde Roppen den Auftrag, im Bereich östlich der Volksschule einen Planungsentwurf für den Neubau eines Turnsaales anzufertigen. Eine 1.Variante wurde dem Gemeinderat in der letzten Sitzung präsentiert. Die kalkulierten Errichtungskosten liegen bei diesem Projekt bei ca. 1 Mio. Euro. Die Gemeindeführung wird sich in nächster Zeit näher mit diesem Thema befassen und vom Planer andere Varianten mit evtl. kleineren und günstigeren Ausführungen prüfen lassen. **Schigebietserweiterung Hochzeiger.** Die Hochzeiger Bergbahnen informierten den Bürgermeister darüber, dass die Erweiterung des Schigebietes Hochzeiger nun konkrete Formen annimmt und sie mit einem positiven Bescheid seitens des Landes für dieses Projekt rechnen. Geplant sind eine Abfahrt vom Sechszeiger in das Wenner-Tal und ein Lift auf das Murmentenkar. Der Lift und ein Bergrestaurant würden komplett auf Roppener Gemeindegebiet errichtet. Der alte Gemeinderat fasste bereits vor einigen Jahren einen Grundsatzbeschluss, dass die Gemeinde Roppen dem Projekt positiv gegenübersteht. Zunächst wird von Roppener Seite die weitere Entwicklung abgewartet. wr



Das Gelände für das neue Gewerbegebiet (siehe Pfeil) Foto: Wolfgang Raggl

Sieger beim Dorflauf

300 m:

Mädchen 1999 und jünger
Pfausler Simone (01:47)

Buben 1999 und jünger
Stigger Joschua (01:45)

Mädchen 1998/1997
Pfausler Stefanie (01:21)

Buben 1998/1997
Rauch David (01:29)

Schülerinnen I - 800 m
Kapferer Sandra (03:40)

Schüler I - 800 m
Schuchter Matthias (03:32)

Schülerinnen II - 800 m
Röck Theresa (03:34)

Schüler II - 800 m
Kapferer Kevin (03:09)

Schülerinnen III - 1200 m
Natter Lisa (05:59)

Schüler III - 1200 m
Dabernig Daniel (04:12)

1200 m:

Weiblich 16 - 17 Jahre
Köll Carina (05:15)

2400 m:
Männlich 16 - 17 Jahre
Pfausler David (09:45)

Männlich 20 - 29 Jahre
Raggl Rene (09:01)

1200 m:

Weiblich 30 - 39 Jahre
Eduardoff Mayra (05:06)

2400 m:
Männlich 30 - 39 Jahre
Kapferer Thomas (08:44)

1200 m:

Weiblich 40 - 49 Jahre
Dabernig Maria Luise (5:17)

Männlich 40 - 49 Jahre
Kapferer Heinz (03:55)

Männlich 50 - 59 Jahre
Kurz Josef (05:30)

Volleyball

1. Herwig Köll/ Barbara Lott/
Christoph Köll
2. Günther u. Ursula Neu-
rurer/ Martin Neururer
3. Fabian Schuler/ Ines
Mayerl/ Philipp Kozjak/
Peter Safer

Die TUS Roppen stellt sich vor

1950 gründete VS-Direktor Rupert Maier eine Turnerschaft zur körperlichen Ertüchtigung für Burschen und Männer im Dorf. Die ersten Barren und Recks baute man selbst, trainiert wurde in einer Klasse der Volksschule. Zu den Übungen zählten neben Geräteturnen auch Laufen und Ski fahren. Die begeisterten, erfolgreichen jungen Männer wurden zu verschiedenen Wettbewerben geschickt und waren sogar Teilnehmer an einem Spielefest in Graz. Der Laufbewerb wurde barfuß bestritten, was jedoch dem Idealismus keinen Abbruch tat. Adolf Eiter, einer der ersten Mitglieder, erinnert sich, wie man von Innsbruck/Hötting einen Barren mit der Bahn nach Roppen transportierte. Als Rupert Maier im Herbst 1957 als HD nach Stams kam, übergab er die Agenden der Turnerschaft an Leo Köll, der bis 1971 Obmann der Sportunion in Roppen war. Leo Köll war es zu verdanken, dass die Union neben Turnen und Ski fahren Ende der 60er-Jahre auch die Sektionen Rodeln und Fußball in die Turn- und Sportunion aufnehmen konnte. Von den Rodlern wurden in Roppen auf der Naturbahn „Hornertal“ Tiroler Meisterschaften im „Naturbahnrodeln“ ausgetragen. Damals gab es noch genug Schnee! Zur Tradition wurde der jährlich stattfindende Sportball. Zu Pfingsten 1970, zum 20-Jahr-Jubiläum, weihte Pfarrer Ruepp den Sportplatz in der Wolfau ein. Bei der Festsitzung überreichte Bürgermeister Richard Schuchter dem Obmann Leo Köll das Goldene Ehrenzeichen der TUS Roppen. Von 1971 bis April 1988 war Bgm. Schuchter Obmann der TUS.

Seit dieser Zeit wird alljährlich zu Pfingsten ein Fußballturnier durchgeführt. Selbst auswärtige und ausländische Vereine werden in Roppen begrüßt. 1980 organisierten die Sektionen der TUS auf Anregung von Egmont Maier einen



Junge Läuferinnen Foto: Harald Röck

Zehnkampf, der von November 1979 bis Mai 1980 für TeilnehmerInnen ab 14 Jahren ausgetragen wurde. Dabei konnte man beim Schießen, Kegeln, Ski fahren, Langlaufen, Rodeln, Schwimmen, 1000-Meter-Lauf, 60-Meter-Lauf, Weitsprung und Rad fahren Punkte sammeln. Sigrid Raggl (Heiß) mit 681 und Karl Schöpf mit 968 Punkten waren die Dorfsieger. 1974 gründete Hermine Auer die Sektion Frauenturnen, angeblich auf Anraten unseres Arztes. An die fünfzig Frauen nahmen in zwei Gruppen wöchentlich an den Turnabenden teil. Die Sektion Frauenturnen ist heute noch aktiv, allerdings haben sich Angebot und Programm der Zeit angepasst. Statt Musikgymnastik im klassischen Stil sind Stretching, Tanzaerobic und ähnliches gefragt.

In den neunziger Jahren organisierte die TUS unter Bürgermeister Anton Auer in den Semesterferien Kinderschikurse in Hoch Ötz die auch heute noch angeboten werden. Es fanden auch unter der Patronanz der Union zwei Down-Hill-Rennen von der Maisalm statt. Obwohl das Publikumsinteresse sehr groß war, stimmten Grundbesitzer einer nochmaligen Durchführung solcher Veranstaltungen nicht mehr zu. Im März 2004 gab Anton Auer sein Amt als Obmann an Martin Neururer ab. Die TUS Roppen besteht derzeit aus den Sektionen Fußball, Rodeln und Frauenturnen. Am 12. Sept. 2004 fand unter großer Anteilnahme der Bevölkerung der „Erste Roppener Dorflauf“ in der „Rease“ statt (Ergebnisse siehe Spalte). bm

Advent und Weihnachten 2004

Sa 27. November / 18.30h

Vorabendmesse mit Adventkranzweihe

So 28. November / 9.45h

1. Adventssonntag - Gottesdienst mit der Stubenmusik Auer

Di 30. November / 6.00h

Rorate - Volksgesang

Sa 04. Dezember / 18.30h

Vorabendmesse zum 2. Adventssonntag

So 05. Dezember / 8.30h

2. Adventssonntag - Gottesdienst mit der Bläsergruppe der Musikkapelle

Di 07. Dezember / 6.00h

Rorate - mit dem Kirchenchor

Mi 08. Dezember / 9.45h

Mariä Empfängnis - Gottesdienst mit dem Kirchenchor

Mi 08. Dezember / 14.00h

Hl. Messe für die Senioren

Sa 11. Dezember / 18.30h

Vorabendmesse zum 3. Adventssonntag mit dem Ensemble "Dolce Vocalis" unter der Leitung von Gritsch Sonja

So 12. Dezember / 9.45h

3. Adventssonntag - Gottesdienst mit der Bläsergruppe der Musikkapelle

Di 14. Dezember / 6.00h

Rorate - mit dem Männerchor

Sa 18. Dezember / 18.30h

Vorabendmesse zum 4. Adventssonntag mit dem Posaunenensemble

So 19. Dezember / 9.45h

4. Adventssonntag - Gottesdienst mit dem Chor „The voices“

Di 21. Dezember / 6.00h

Rorate - Volksgesang

Fr 24. Dezember

17.15h - Kindermette

23.15h - Christmette mit dem Kirchenchor

Sa 25. Dezember / 10.00h

Festgottesdienst mit dem Kirchenchor

So 26. Dezember / 8.30h

Fest des hl. Stephanus - Gottesdienst mit dem Männerchor

Änderungen vorbehalten !

Weitere Veranstaltungen :

Sa 04. Dezember - Nikolauszug und Krampuslauf am Löckpuitter Platz!

So 05. Dezember - Nikolaus Hausbesuch ab 17.00h (Bitte um rechtzeitige Anmeldung bei Roswitha Benz - Tel.: 5459 !)

Do 09. Dezember 19.00h - Adventsingen in der Pfarrkirche mit dem Ensemble "Dolce Vocalis" unter der Leitung von Sonja Gritsch

Sa 11. Dezember 20.00h - Adventfeier im Kultursaal (Krippenbauverein Roppen)

So 12. Dezember - Krippenausstellung

Di 21. Dezember 18.00h - Schulweihnacht im Kultursaal



Krippe von Köll Werner, Krippenbauverein Wennis Foto: Wolfgang Raggel

Was ist sonst noch los in Roppen?

November

- 05.11. Vernissage Egmont Maier, Büro- und Geschäftshaus & Kultursaal
- 06.11. Theatervorstellung im Kultursaal, Dorfbühne Roppen
- 12.11. Theatervorstellung im Kultursaal, Dorfbühne Roppen
- 20.11. Theatervorstellung im Kultursaal, Dorfbühne Roppen
- 21.11. Cäciliamesse in der Pfarrkirche Roppen, Musikkapelle und Chöre

Ausstellung - Kriegsende in Roppen

Im kommenden Frühling jährt sich das Kriegsende zum sechzigsten Mal. Wir möchten aus diesem Anlass eine kleine Ausstellung vorbereiten: **Kriegsende in Roppen.** Einige Aufzeichnungen über diese Zeit haben wir bereits gesammelt. Je mehr Material zur Verfügung steht, desto interessanter wird die Ausstellung! Deshalb bitten wir um weitere Informationen (Bilder, Unterlagen, mündliche und schriftliche Berichte) z.B. über: Gefallene und Vermisste, Heimkehrer, über die verhinderte Sprengung der Eisenbahn- und Straßenbrücken, Lebensmittelkarten, etc...als auch über den Absturz des US-Bombers 1944 auf der Maisalm. Wer hat noch Teile der abgestürzten Maschine, die er leihweise zur Verfügung stellen kann? Wir nehmen Informationen gerne persönlich, über E-Mail oder Telefon entgegen. Das Material werden wir im Chronikraum der VS deponieren. E-Mail: hansheiss@aon.at - Die Dorfchronisten Hans u. M.Th. Heiß

Fußball

von Jochen Baumann



Kampfmannschaft im Aufwind

Mit einem fulminanten Auftakt (sieben Siege in Serie!) startete unsere Kampfmannschaft in die neue Fußballmeisterschaft. Die Mannen rund um Neo - Coach "Richi" Egger konnten vorübergehend sogar bis an die Tabellenspitze stürmen. Ein wenig getrübt wird die Herbstsaison jedoch von vier bitteren Niederlagen in den letzten Spielen. Es steht noch ein Spiel gegen St. Leonhard aus, bevor man in die wohlverdiente Winterpause geht. Für die Spieler gilt es nun, die letzten Kraftreserven zu mobilisieren und dieses eine Match zu gewinnen, um den Anschluss an die Tabellenspitze nicht zu verlieren. Der Aufstieg wäre damit noch immer in Reichweite! Besonders erfreulich ist in dieser Spielsaison, dass einige talentierte und eifrige Nachwuchskicker den Weg in den Kader der Kampfmannschaft gefunden haben. Wir möchten uns an dieser Stelle recht herzlich bei den Nachwuchstrainern für ihre vorbildliche Arbeit mit den jungen Fußballern bedanken! j b



Fundstücke vom Absturz Foto:Chronik

Der Flugzeugabsturz auf der Mute am 19. Juli 1944

Amerikanischer B17-Bomber stürzt im 2. Weltkrieg über Roppen ab

Dieser Tag wird vielen unserer älteren Mitbürger sicher noch in Erinnerung sein: um etwa dreiviertel elf Uhr ein brennendes Flugzeug am Himmel über der Mute. Kurz nach der Bruchlandung einer amerikanischen B 17 Flying Fortress in der Milser Au stürzte eine Maschine desselben Typs nahe der Maisalm ab. Diese B17 Boeing hatte - wie die meisten



Die Besatzung des abgestürzten amerikanischen B17-Bombers. Knieend ganz rechts: Lt. Donald Barton Foto: Chronik

Maschinen dieser Art - die Aufgabe, Industrie- und Rüstungszentren in Süddeutschland zu bombardieren. Auf dem Anflug - von England kommend - wurde sie jedoch von deutschen Jagdflugzeugen schwer beschädigt. Die Piloten wollten noch mit der brennenden Maschine die Schweiz erreichen. Da aber bereits drei der vier Motoren ausgefallen waren, musste die Crew versuchen, in der Gegend zwischen Telfs und Roppen mit dem Fallschirm abzuspringen. Die Maschine zerschellte kurz darauf in der Nähe der Maisalm, wobei vier der Besatzungsmitglieder den Tod fanden. Die übrigen wurden einzeln gefangen genommen, verhört und als Gefangene abtransportiert. Die Toten hatte man vorerst an Ort und Stelle begraben. Sie wurden dann später exhumiert und überführt. Hirten und Bergmahder eilten an die Unglücksstelle, um den Verletzten erste Hilfe zu leisten. Von den vielen Wrackteilen des abgestürzten Flugzeuges findet man heute noch einige, besonders wenn man sich die Mühe macht, ins steil abfallende Bachbett hinunter zu steigen. Ich möchte nun vom besonderen Schicksal eines Überlebenden berichten: Fliegerleutnant Mr. Donald Barton, der sich bei der Fallschirmlandung auf dem Simmeringer Joch ein Bein brach, wurde auf der Ladefläche eines LKWs über Imst nach Telfs gebracht. In der Menge der Schaulustigen wurden scharfe Töne laut - vom "Aufhängen!" bis zum "Verbrennen!" - und der Gefangene musste erneut um sein Leben fürchten. Der junge Sol-

dat, Josef Härting aus Telfs, der auf Heimaturlaub war und fließend Englisch sprach, begegnete dem "Ami" jedoch mit großer Menschlichkeit und ließ ihn in das Hotel ("Hohe Munde") seiner Eltern bringen, wo man ihn bewirtete. Damit niemand erfahren sollte, dass seine Maschine von England aus gestartet war, drückte der Verwundete dem Retter seine letzten zwei Pennystücke in die Hand. 50 Jahre lang trug dieser die Münzen nun in seiner Geldtasche bei sich, in Erinnerung an diesen dramatischen 19. Juli 1944. Der Gefangene wurde nach einem Spitalsaufenthalt in München in ein norddeutsches Straflager gebracht, wo er im Mai 1945, aufs Skelett abgemagert, von den Russen befreit wurde. Dem "Flugzeug-Absturz-Forscher" Keith Bullock, einem gebürtigen Engländer, wohnhaft in Mils bei Imst (verheiratet mit Helene Thurner, der Bronzemedailien-Gewinnerin von 1964 im Rodeln) ist es zu verdanken, dass durch seine Forschungen die Namen der Crewmitglieder und vor allem aber der noch einzig lebende Donald Barton ausfindig gemacht werden konnten. Bereits 1962 hatte Mr. Barton vergeblich versucht, Josef Härting zu finden; das Wiedersehen glückte erst 1994. Während seines Aufenthaltes in Telfs besuchte das Ehepaar Barton auch die Absturzstelle auf der Maisalm, wo der ehemalige Fliegerleutnant im Andenken an seine toten Kameraden Blumen niederlegte. Er hatte dabei auch einen Wunsch geäußert: Vielleicht wäre es möglich, in der Nähe der Absturzstelle eine kleine Gedenktafel für



Donald Barton im Bereich der Absturzstelle Foto: Chronik

die Gefallenen zu errichten, so wie es auch in vielen anderen Gemeinden Tirols bereits geschehen ist.

M.Th.Heiß

Quellen: Keith Bullock, Mils

Silvia Albrich-Warger, "Tirolerin" 6/94

Die Gemeinde Roppen stets aktuell im Internet:
<http://www.roppen.at>